
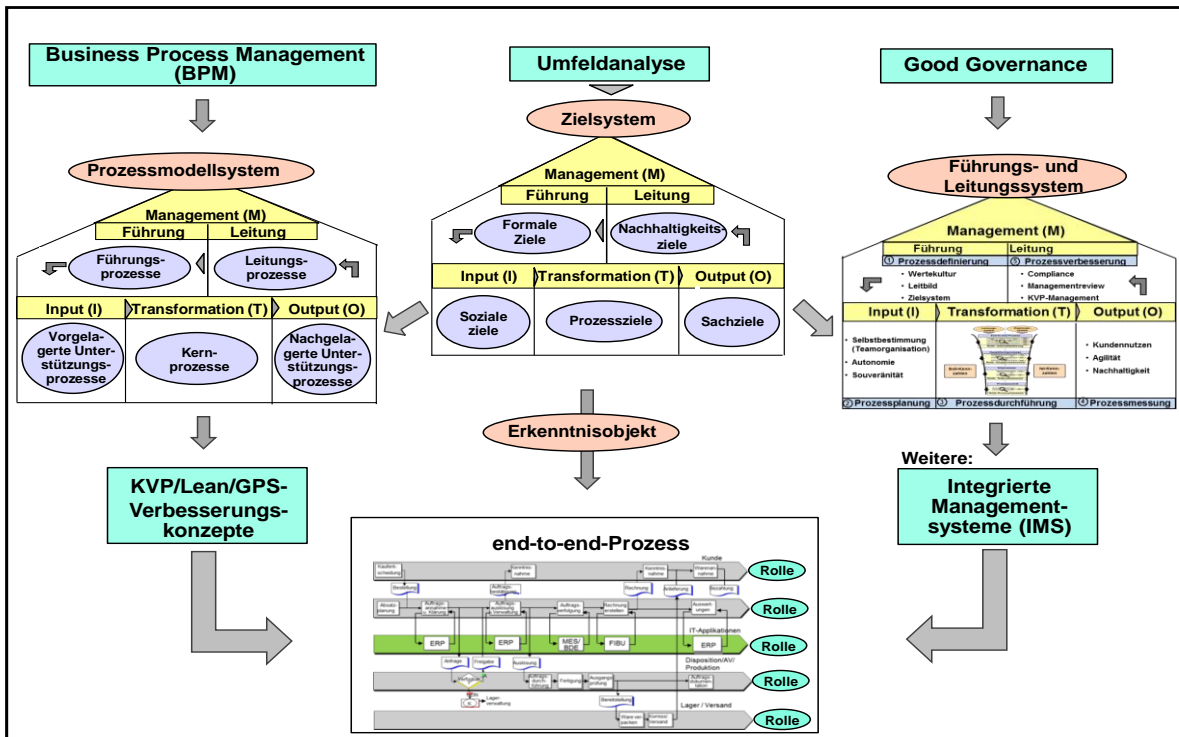
	<h2 style="margin: 0;">Organisationsteilsysteme für die ganzheitliche MITO-Businessmodell-Gestaltung und -Umsetzung</h2>	
---	--	---

Die erfolgreiche Umsetzung eines Business-Modells nach Klärung der 7 Grundfragen

„weshalb, wer, was, wie, womit, mit wem und mit welchem Wert?“

kann sehr strukturiert mit Unterstützung des MITO-Modells erfolgen. In Abbildung 1 sind die drei Hauptkomponenten, d. h. die zu implementierenden Organisationsteilsysteme bei der Businessmodell-Gestaltung genannt. Es geht erstens um die Entwicklung eines Zielsystems, das sich aus den im Vorfeld durchgeführten Umfeldanalysen ergibt. Anschließend um die Entwicklung eines unternehmensspezifischen Prozessmodells mit den unternehmensspezifischen Geschäftsprozessen, die diese Zielsetzungen aus organisationaler Sicht prozessbezogen durch richtiges Führen, Steuern und Kontrollieren erfüllen sollen. Weiter um ein personenbezogenes Führungs- und sachbezogenes Leitungssystem, das durchgängig Top down über alle Prozessebenen die Zielvorgaben für die Mitarbeiter vorgibt und anschließend nach der Prozessdurchführung zu Controllingzwecken wieder Bottom up mit den Ist-Daten in aggregierter Form bis auf die oberste Prozessebene verdichtet wird.



U-mo-824.PPT

Abbildung 1: Organisationsteilsysteme (Komponenten) der ganzheitlichen MITO-Businessmodellgestaltung

Die in Abbildung 1 gezeigten Organisationsteilsysteme sind nach dem MITO-Meta-Modell, in die 5 MITO-Segmente strukturiert. Das MITO-Prozessmodell zeigt die unternehmensspezifischen Prozesse im Unternehmen unterteilt nach Führungsprozessen, vorgelagerten Unterstützungsprozessen, Kern- und nachgelagerten Unterstützungsprozessen, sowie Leitungsprozessen im Managementsegment. Die Prozessorganisation wird über das übergeordnete Business-Prozessmanagement (BPM) durchgängig eingeführt. Die Prozesse selber müssen dann über Lean-, KVP- oder ganzheitliche Produktionssystemkonzepte weiter kontinuierlich verbessert werden. Für jeden Prozess werden über das Zielsystem die Ziele mit Soll-Kennzahlen vorgegeben. Diese Zielvorgaben lassen sich eine Betrachtungsebene tiefer ebenfalls wieder über das MITO-Metamodell strukturieren.

Beim zu implementierenden Führungs- und Leitungssystem kommt es auf die Durchgängigkeit mit der Feedback-Funktion von der obersten Ebene über alle vorhandenen Prozessebenen bis auf die einzelnen Prozessfunktionen auf Arbeitssystemebene an, um gemeinsam mit den weiteren Integrierten Managementsystemen (IMS) wie Qualitäts-, Umwelt-, Gesundheitsmanagementsysteme die Good Governance- und Compliance-Vorgaben nachhaltig zu erfüllen. Die Umsetzung selber erfolgt immer im rollenbasiert abgebildeten Geschäftsprozess. Erkenntnisobjekt und Ausgangspunkt sollte hierbei immer der end-to-end-Prozess sein, der beim Auftragseingang durch den Kunden beginnt, über die horizontale Wertschöpfungskette dann rollenbasiert bei der Produkt- und Dienstleistungserstellung dokumentiert wird und abschließend mit der Übergabe der hergestellten Produkt- und Dienstleistung beim Kunden endet. Dieser end-to-end-Prozess, der sich auf die oberste Unternehmensebene bezieht, wird dann in einer Wertschöpfungskette mit dem Führungs- und Leitungssystem über das hierarchische Prozessebenenmodell wie oben beschrieben strukturiert. Für alle einzelnen genannten Komponenten, d. h. also den Zielsystemen, dem Prozessmodell und dem Führungs- und Leitungssystem mit den darin enthaltenen Aufgabenstellungen für die Entwicklung und Ableitung ist es notwendig, dass bei den Prozessbeteiligten auch eine Methodenkompetenz vorliegt, um systematisch die Aufgaben durchzuführen. Hier ist das in der Mitte angeordnete MITO-Methoden-Tool mit den vorbereiteten MITO-Portfoliochecklisten eine wesentliche Hilfe, das über den vorgegebenen Problemlösungszyklus mit „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“ die Verantwortlichen bei der Aufgabendurchführung unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de